

Chaos im Wohnhaus der Yokai's!

Ärger vor programmiert XD!

Von Tora8

Kapitel 3: Man hat nur Ärger mit einem Hanyō!

„Man manchmal könnte ich ihr echt eine Ohrfeigen.“, brüllte Fudo im Flur herum. „Kann die nicht einmal das machen, was man ihr sagt. In dem Alter ist es schwer für sie die ganze Kraft zu kontrollieren am meisten bei Vollmond.“ „Man Fudo, wieso brüllst du wie ein wahnsinniger?“, beschwerte sich Kiba. Er kam verschlafen aus seinem Zimmer. Das einzige was er an hatte war eine Boxershorts. Sie hatte kleine Teddybärchen drauf. „Nichts außer das meine dämliche kleine Schwester raus gegangen ist, obwohl ich es ihr untersagt habe.“, meckerte Fudo und verschränkte die Arme vor der Brust. „Ja und. Lass sie doch raus gehen. Sie ist doch kein kleines Kind mehr.“, Kiba kratzte sich am Hinterkopf und gähnte. „Sie ist wohl noch ein kleines Kind. Chizakura kann ihre Yokaikräfte nicht geschickt kontrollieren. Nur ein Austicker von ihr, dann haben wir den Salat.“ „Trotzdem übertreibst du es Fudo.“, meinte Kiba. „Das würde ich nicht auf die leichte Schulter nehmen Kiba.“, die beiden Jungs drehten sich um. Hinter ihnen stand Kakashi. Er hatte nur ein schwarzes Ärmelloses T-Shirt und rote Boxershorts an. „Wie meinst du das Kakashi?“, Kiba war neugierig. „Wie ich das mein? Ich meine damit, das man noch lernen muss. Ich kannte jemanden dem auch mal so was passiert ist. Das war die reinste Katastrophe.“, Kakashi lehnte sich gelassen gegen die Wand. Fudo wurde leicht rot. //Musstest du es ihm sagen. Wie peinlich.// dachte sich Fudo. Kakashi redete weiter: „Schlimmer wird es noch. Neji und Sasuke wissen von ihr nicht das geringste. Wenn sie sie sehen, würde die beiden denken, das deine Schwester ein feindlicher Yokai wäre oder so. Und die beiden sollte man nicht unterschätzen.“ „Dann muss ich sie schnell finden und wieder zurück holen.“, Fudo biss sich besorgt auf seine Unterlippe. „Nicht gut. Okay ich werde dir helfen. Warte kurz, muss mich noch anziehen.“, Kiba verschwand wieder in sein Zimmer und Kakashi verließ auch schweigend den Flur.

Leuchtende blutrote Dämonenaugen konnte man im Schein des Vollmondes sehen. Chizakura hat ihre ganze Yokaiform angenommen und wanderte irgendwo im Hinterhof des Hauses herum. „Wow das nenne ich mal ein großes Grundstück. Die Jungs haben es wirklich gut.“, lächelte Chizakura vor sich hin. Mit jeder Bewegung läuten ihre Silbernen Glöckchen. Sie hatten einen himmlischen und beruhigenden Klang. Ohne das sie es mitbekam, wurde sie von irgendetwas beobachtet. Auf einmal kam ein schwarzer Feuerball auf Chizakura zugerast. Sie wich mit einem eleganten Sprung aus und machte auch gleichzeitig ein Salto in der Luft. „Puh das wäre fast schief gegangen.“, seufzte sie erleichtert. „Man Neji kannst du denn nicht

gescheit zielen.“, meckerte eine Unbekannte Jungen Stimme. Das Nekomata Mädchen sah nach oben. Auf einem Baum stand ein Junge. Er hatte schwarze Augen und schwarz-blaue Haare und machte einen kalten Ausdruck. Seine Arme waren vor der Brust verschränkt. „Und du hast wohl nichts besseres zu tun. Andere sollen einfach deine Dreckarbeit erledigen oder was? Nicht mit mir Sasuke.“, unten stand ein Junge mit lange gebundenen braunen Haaren und hatte merkwürdige Augen. //Er hat schöne Augen.//, dachte sie in den Moment, als sie ihn sah. „Äh tschuldigung, wenn ich euch störe bei eurem Streit, aber was sollte das den bitte für eine Aktion werden, mit dem Angriff?“, fragte sie leicht verärgert. „Die Frage ist, was du hier zu suchen hast Yokai?“, stellte Sasuke eine Gegenfrage. „Ich wohne hier.“, sagte sie kurz und knapp. „In diesen Haus wohnen keine Mädchen. Also wieso sollten wir dir glauben?“, rief Neji. Chizakura lächelte und ihre Augen leuchteten verdächtig hell. Hinter Neji tauchten Art kleine blau-weiße Flämmchen auf. Chizakura hat Hitodamas beschworen. „Eben dein Pech wenn du mir nicht glauben willst, mein lieber.“, sie wedelte frech mit ihren zwei Schwänzen. Gleich nach dem sie ihren Satz beendete, gingen die Hitodamas auf Neji los. Neji war nicht so dumm, er hatte sie schon vorher bemerkt und wich aus. „Hast du nicht mehr drauf?“, Neji sah ein bisschen gelangweilt aus. „Doch aber an deiner Stelle, würde ich mal aufpassen, was alles so hinter dir steht.“, bevor Neji etwas unternehmen konnte, holte das Neko Mädchen tief Luft und spuckt aus ihrem Mund silbrig-weiß-blaue Flammen. Dieser Angriff erwischte Neji heftig, aber nicht so sehr, dass er die Knie gehen musste. Sasuke ließ ein Pfiff raus. Er war ein bisschen beeindruckt von ihr. „Nicht schlecht für ein kleines Mädchen wie dich.“, lächelte er amüsiert. „Ihr dämlichen Yokai's denkt ihr wert was besseres. Ich hasse solche Typen wie euch.“, frech zeigte sie ihm die Zunge. Chizakura hält ihre Hand vor sich, lässt ihre merkwürdige Flamme auftauchen und fing an zu pusten, als ob sie Blütenblätter wegblasen würde. „Blutkirschblütensturm!“ Die kleinen Flämmchen färbten sich rot und flogen mit großer Geschwindigkeit auf Neji zu. Mit einem Volltreffer erwischte sie Neji und gleichzeitig kam Sasuke mit einem Sturzflug auf sie zu. Er zog sein Katana und griff damit das Mädchen an. Der Hanyō hielt ihren Arm über ihren Kopf, so das das Schwert ihre Glöckchen traf und nicht sie. „Das war ein Fehler.“, der himmlische Klang der Glöckchen, nahm die Wucht des Angriff ins sich auf und schleuderte es wieder zurück zu Sasuke. Er wurde wieder in den Himmel befördert. Ohne das sie es bemerkt hatte, schnappte sich Neji ihre Schwänze, warf sie leicht nach oben und verpasste ihr einen Schlang in den Rücken, so das sie weiter nach oben flog. Sasuke nutzte den Moment aus und schleuderte schwarze Feuerbälle gegen sie. Chizakura konnte nicht ausweichen. Mit schwarzen Flammen hatte sie ja bereits Erfahrungen gemacht und sie wusste, dass sie dieser Gefahr ausgesetzt wurde. //Oh nein jetzt bin ich dran.//, dachte sie sich und schloss die Augen, vor Angst.

Mitten aus dem nichts, sprang eine Merkwürdige Gestalt hoch. Es hatte etwa Neun Schwänze und Fuchsöhrchen. Die Gestalt schnappte sich Chizakura und rette sie vor dem Angriff. „Man! Dich muss man immer im Auge behalten, echt jetzt.“, diese Stimme kam ihr sehr bekannt vor. Vorsichtig machte sie die Augen auf. Sie sah.....Naruto's Gesicht. Er war nicht gerade fröhlich. „Zum Glück habe ich dich gesehen und deine Glöckchen gehört. Das nächste mal solltest du auf dein Bruder hören, echt jetzt.“, schimpfte Naruto mit ihr. „Wenn du getroffen worden wärst, hättest du die Kontrolle über dich verloren und da hätten wir ein Problem.“ „Es tut mir leid. Ich mache das nicht nochmal und frage nächstes mal um Erlaubnis. Und danke das du mich gerettet hast.“, murmelte sie verlegen und wurde leicht rot um die Nase. Nicht nur weil er sie gerettet, sondern weil Naruto in seiner Yokaigestalt war. Er als

Kitsune. Das war einfach faszinierend für sie. Sie hob zögernd die Hand nach oben, schnappte sich sein rechtes Ohr und rieb leicht daran. „W-w-was machst d-du d-da?“, stotterte er leicht keuchend. „Die sind sehr weich und flauschig. So wie es aussieht bist du da ein bisschen empfindlich. Deine Ohren finde ich wunderschön.“, lächelte sie ihn an. Naruto drehte sein Kopf leicht weg und schaut sie verlegen an. Rot wurde er auch noch bei ihrem Kompliment.

„Autsch! Was sollte das den Fudo?“, beschwerten sich Neji und Sasuke. Auf ihren Köpfen tauchten riesen Beulen auf. „Ihr bescheuerten Idioten, einfach ein Mädchen anzugreifen.“, fuhr sie Fudo an. „Ein Mädchen!? Ich würde nichts sagen, wenn es ein Mensch wäre, aber das was Naruto gerettet hat, ist ein Yokai und zwar ein Nekomata. Ist dir das nicht bewusst Fudo?“, Neji war wieder ganz gelassen. „Ersten, tut mir leid das ich es euch nicht erzählt habe, dieses Mädchen ist meine kleine Schwester. Zweitens, ist sie kein Yokai, sondern ein Hanyō. Drittens werde ich dich mir mal vornehmen Sasuke-chan.“, das hatte er mit Absicht zu Sasuke gesagt. „Leck mich Fudo.“, murmelte Sasuke. Sein Pech war, dass es Fudo mitbekam und ihm so eine heftige dresche verpasste, so das Sasuke den Boden küsste. //Autsch! Das muss wohl wehgetan haben. Aber verdient hatte er es definitiv.//, dachte sich Chizakura. Als Naruto abgelenkt war, kuschelte sich das Mädchen an ihm. „Und was machen wir jetzt Fudo?“, fragte Naruto ihn. Fudo überlegte Kurz. „Erst gehen wir rein. Die Nachbarn müssen ja nicht wissen, was ihr vor sich geht. Da muss ich noch ein ernstes Wörtchen mit der kleinen.....“, Fudo machte plötzlich ein verdutztes Gesicht. Er runzelte die Stirn. „Das kann doch nicht wahr sein.“, stöhnte er total entnervt. Neji ging zu Naruto. „Die ist ja eingeschlafen.“, stellte er fest. Der Kitsune Junge schaute sie an. //Oh sie ist tatsächlich eingeschlafen. Irgendwie sieht sie total süß aus, wenn sie so schläft.//, dachte Naruto. Der Bruder war nicht gerade begeistert, ganz im Gegenteil. Entsetzt war er. „Ich schlage vor, das ich deine Schwester ins Zimmer bringe und ihr geht schon mal ins Esszimmer. Ich komme dann gleich nach, echt jetzt.“, meinte Naruto und ging schon mal vor.

Alle versammelten sich in der Küche, außer Kakashi. Der telefonierte lieber mit seiner geliebten Freundin. „Also haben wir gegen ein Hanyō gekämpft. Für ihr zartes Alter ist sie ganz schön stark.“, meinte Neji. „Was macht deine Schwester hier bitte? Kannst du uns es mal erklären Fudo?“, Sasuke war immer noch schlecht gelaunt, wegen Fudo's Prügel. „Tja Jungs, das kleine Kätzchen wohnt hier. Fangt schon mal an euch daran zu gewöhnen.“, grinste Kiba frech. „Ich warne dich Kiba. Nenn sie noch einmal Kätzchen, dann zeige ich dir gleich, was das andere Kätzchen drauf hat.“, Fudo schaut ihn mit seinen leuchtenden Orange-roten Augen drohend an. Kiba ging mit den frechen Grinsen ein paar Schritte hinter. „Bin dafür das sie nicht hier bleiben kann. Sie soll sich gefälligst eine andere WG suchen.“, Sasuke verschränkte die Arme vor der Brust. „Da bin ich auch ausnahmsweise seiner Meinung. Du musst sie raus werfen Fudo. Hier wohnen ausschließlich nur Jungs und es soll auch so bleiben. Die würde nur Ärger machen, glaube es mir.“ „Das weiß ich schon. Aber wir haben ein Problem. Ich kann sie nicht rausschmeißen. Mir gehört ja leider nicht das Haus.“, Fudo ließ ein frustrierten Seufzer raus. „Ihr drei seit richtig Herzlos, echt jetzt. Du solltest dich schämen Fudo, einfach deine kleine Schwester raus zu schmeißen. Wo soll sie denn hin? Und ich glaube auch nicht, dass Jiraiya das zulassen wird, echt jetzt.“, Naruto lehnte sich gegen die Wand. „Warum sollte er es nicht tun?“, fragte Kiba. „Blöde Frage. Aus persönlichen Gründen. Er steht eben auf junge hübschen Mädchen, die noch zu Schule gehen.“, gähnte Naruto herzhaft. //Oh nein! Daran habe ich überhaupt nicht gedacht.

Verdammter alter Sack.//, fluchte Fudo innerlich. „Ich gehe schlafen ciao Jungs.“, Naruto ging winkend aus dem Zimmer. Die anderen diskutierten weiter.

Der leuchtende Vollmond beleuchtet das Zimmer von dem Nekomata. Noch ganz im Halbschlaf stand Chizakura auf und verließ das Zimmer, um ins Badezimmer zu gehen. Es war so dunkel im Flur, das man die Hand vor den Augen nicht sehen konnte. Sie ging die Treppen rauf und machte irgendeine Tür auf, die nicht zu ihrem Zimmer führte. Ohne es zu merken, legte sie sich in das fremde Bett und kuschelt sich in etwas warmes ran. Mit ein Lächeln auf den Lippen schläft sie traumlos und glücklich ein.